

## Europa ist DEINE Zukunft! Europatag am 5. Mai in Rüsselsheim für zwei Schulklassen (9. und 5. Klasse)

Im Rahmen der Europawoche 2010 in Rüsselsheim hatte die Stadt Rüsselsheim Schulen aus Rüsselsheim zur Organisation einer gemeinsamen Aktivität eingeladen. Zwei Schulen, die Alexander-von-Humboldt Schule, sowie die Parkschule Rüsselsheim, hatten sich hierzu gemeldet. Es entstand die Idee der Organisation eines Europaseminars in Zusammenarbeit mit dem IPZ. Zwei Schulklassen wurden für den Tag ausgewählt, eine fünfte Klasse mit 22 Schülerinnen und Schülern, sowie eine neunte Klasse mit 27 Schülerinnen und Schülern. Der Tag wurde seitens der Stadt Rüsselsheim von Trudi Hartung und Claudia Paulus betreut.



Der Europatag startet um 8.40 Uhr mit der Begrüßung durch Trudi Hartung, Bereichsleiterin Städtepartnerschaften und Interkulturelle Angelegenheiten der Stadt Rüsselsheim. Sie erläutert die Wichtigkeit des heutigen Themas „Europa“ und berichtet über das Rathaus Rüsselsheim. „Der Aufbau des Ratssaals ist kein Zufall“, fährt sie fort und erläutert die genauen Hintergründe. Das Kunstwerk mit Gesichtern von leuchtenden Vorbildern Rüsselsheims ist ein spannendes Werk und anschaulich für die Kinder und Jugendlichen erläutert sie, wer dort abgebildet ist und warum.

Anna Noddeland, Europa- und Förderreferentin beim IPZ, bedankt sich im Namen des IPZ und setzt die Begrüßung fort und stellt das heutige Programm vor. Nach einer Vorstellung von Dr. Nicole Denise Rademacher und ihrer eigenen Person, spricht sie einige Europathemen an. Bei der Frage nach der Herkunft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am heutigen Europatag stellt sie fest, dass die Mehrheit ausländischer Herkunft ist. Die Herkunft streckt sich von den USA über Marokko, Türkei, Sri Lanka, Polen, Ukraine und einige weitere Länder. Sie betont die Vielfältigkeit Europas und stellt die Ziele des Europatages vor. Kurz werden Schüleraustausch und Jugendaustauschmöglichkeiten besprochen.



Die Schülerinnen und Schüler werden in zwei Gruppen aufgeteilt (die fünfte Klasse mit Anna Noddeland und die neunte Klasse mit Dr. Nicole Denise Rademacher).

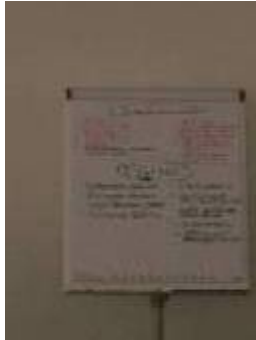


Die Gruppe mit den Fünftklässlern spricht mit Anna Noddeland über die Geschichte Europas und zusammen lesen sie einige Texte über Europa. Es geht hierbei um die Geschichte, über Europa und den Stier, welcher den Namen Europa für den Kontinent erklärt, über die EU-Flagge und über die EU – was ist das? Anna Noddeland stellt sodann ein paar Internetseiten für Kinder und das Thema Europa vor.

Anschließend tragen die Schülerinnen und Schüler in einer Liste alle Länder Europas ein, die sie kennen. Anschließend kennzeichnen sie auf einer Weltkarte Europa ein. Das Ergebnis dieser Übung war sehr gut, wobei die meisten Schülerinnen und Schüler Island und Teile Russlands vergessen haben. Manche haben auch den südlichen Teil Europas verfehlt.



Die Schülerinnen und Schüler stellen während des Tages Fragen wie: warum gab es eine Mauer in Berlin, warum mögen manche die Nazis und feiern die Nazis den 1. Mai? Zudem will ein Schüler wissen, welche Rolle Griechenland im Zweiten Weltkrieg hatte? Ein anderer will wissen, welche Rolle Italien hatte, war Italien auf der Seite von den Nazis oder auf der Seite von den Alliierten? Anna Noddeland beantwortet die Fragen und diskutiert mit den Kindern über die Geschichte Europas.



Das Thema nach der Pause ist „Europa kennen lernen“. Die Kinder füllen ein Arbeitsblatt mit positiven und negativen Eigenschaften von verschiedenen Ländern/Nationalitäten aus. Anschließend schreibt Anna Noddeland auf einen Flip-Chart die Ergebnisse auf und sie werden diskutiert.



Anna Noddeland stellt sodann neun Europarekorde vor und die Schülerinnen und Schüler raten, welches Land die meisten Inseln hat, wo es die meisten Fernsehsender gibt, wo der höchste, noch aktive Vulkan liegt und in welchem Land 83 % der Menschen in einem Verein aktiv sind. Während eines Europaquiz raten die Schülerinnen und Schüler, wann der Europatag gefeiert wird, wie viele Staaten zur EU gehören, welche Sprache in Europa am häufigsten gesprochen wird und welches Wappentier die EU hat.



Die Gruppe der Neuntklässler spricht mit Dr. Rademacher über die politische Geschichte der EU, die Hintergründe der Entwicklungen in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg und sie füllen das Arbeitsblatt „Was bedeutet Europa für mich“ aus. Anschließend sprechen sie über Fördermöglichkeiten und Mitmachmöglichkeiten in Europa, wie man ein Stipendium erhalten kann und welche Vorteile Fremdsprachen bringen. Am Ende führen auch sie ein Europaquiz durch.

Zum Abschluss des Europatags treffen sich die zwei Klassen wieder im Ratssaal zu einer Evaluierung. Die Jugendlichen äußern sich zufrieden mit dem Tag und erwähnen, was sie heute gelernt haben. Ein Schüler der fünften Klasse sagt, es sei toll, denn früher dachte er, Europa sei „nur“ ein Kontinent. Jetzt weiß er, dass es einen Binnenmarkt hat und dass die gemeinsame Geschichte uns verbindet. Eine Schülerin der neunten Klasse sagt, jetzt kennt sie die Hintergründe der Europäischen Union, was es einfacher zu verstehen macht, und sie kennt viele Stipendien und Auslandsmöglichkeiten, die ihr unbekannt waren. Anschließend besuchen die Gruppen die Europaausstellung „Wir in Europa – Europa für Bürgerinnen und Bürger“ und erfahren Informationen über die Mitgliedstaaten Europas und über die Partnerstädte von Rüsselsheim.

*Seminarleitung: Anna Noddeland, MA, MES (IPZ)*  
*Assistenz: Dr. Nicole Denise Rademacher (IPZ)*